

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 54 (1928)  
**Heft:** 41

**Artikel:** Höhere Mathematik  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-461878>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

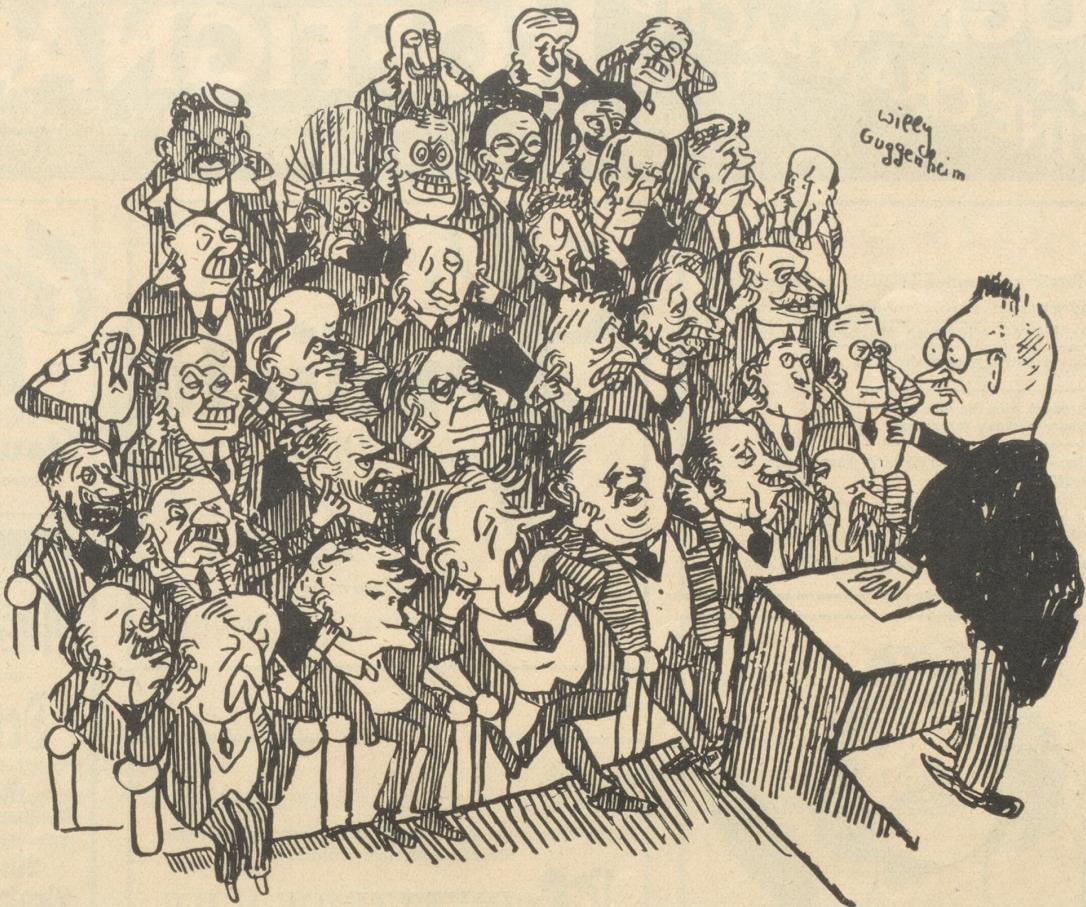
#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# S I T Z U N G



Der Mann, der die Frage der Rheinlandevaluierung erörtert.

Ich werde heute Dolly treffen,  
die hübsche Dolly. Meine hübsche Freundin  
Dolly.

Wir werden zusammen einen Hut kaufen.  
Und vielleicht noch die silberlaméfarbenen  
Strümpfe, die sich Dolly lange wünschte und  
die ein bisschen teuer sind.

Es trifft sich gut, Dollys Mann ist ver-  
reist.

Abends werden wir in ein nettes stilles  
Café gehen.

Und wenn Dollys Mann von der Reise  
kommt, wird er uns ziemlich sicher dort  
treffen.

Dann werden Dolly und ihr Mann mich  
heimbegleiten, ziemlich sicher. Das soll mich  
gar nicht wundern.

Worüber wundern Sie sich denn? Ich  
bin Dollys Freundin.

\*

Auf einem Deutsch-Schweizerischen Grenz-  
bahnhof.

Zwei heimreisende Schwobejumpfere:  
„Soo, jetzt hond mir des Schwoizle gsea“  
meint die eine befriedigt.

Ich frage: „Wo überall waren Sie?“  
„Ziri“ sagen sie stolz.

## Rheinlandräumung

Ein modernes deutsches Volkslied

Briand, räume!  
Höre, säume  
Länger nicht! Der Jahre zehn  
Lasten, wiegen.  
Sie genügen.  
Lasz die Freiheit auferstehn!

Seelenleiden  
Schmerzen, schneiden  
Tiefer oft als roher Faust  
Harte Schläge!  
Prüfe, wäge,  
Hör' den Ruf, der dich umbraust!

Skavenfesseln  
Sind wie Nesseln,  
Brennen, reizen. Soll's geschehn,  
Dass der Erde  
Friede werde,  
Lasz jetzt die Soldaten gehn! nb.

\*

## Höhere Mathematik

1 und 2 ist drei  
Zeit ist Geld  
Guter Rat ist teuer  
Geld ist teuer, also  
ist Zeit ein guter Rat! bloß

## Lieber Nebelspalter!

Frau M. besucht den zoologischen Garten  
jeden Mittwoch und widmet sich besonders  
der Rondelle mit den Papageien und zwar  
ist sie dort so gut bekannt, dass ein Papagei  
sie jedesmal mit einem „Griezi Frau M.“  
begrüßt. Das imponiert der Besucherin  
mächtig und sie drückt dem Wärter gegen-  
über den Wunsch aus, den Papagei zu kau-  
fen. Geht nicht, der Garten verkauft keine  
Tiere, aber Eier vom Papagei kann sie ha-  
ben. Frau M. kauft sich also ein halbes Dutz-  
end Eier und lässt sie auf geeignete Weise  
ausbrüten... Eine Taube, eine Krähe, ein  
Huhn, kurz, alles, nur kein Papagei kommt  
zum Vorschein. Frau M. schwört in der er-  
sten Wut, den Garten nicht mehr zu be-  
suchen. Sie hält es jedoch nur eine einzige  
Woche aus und schon steht sie wieder vor der  
Rondelle. „Griezi Frau M.!“ schreit der  
Papagei und: „Halt d'Schnööre, du alti  
Fleete“ ist die nicht sehr schmeichelhafte Ent-  
gegnung der Frau M.

**City-Hotel  
Excelsior**

**Zürich**  
Bahnhofstr./Sihlstr.

*Golden Girl*  
BIERE firs  
wohlgeschmeckt und  
im Bekümmer